

Bericht des Vorstands der BürgerEnergieEppelborn eG über das Geschäftsjahr 2023

anlässlich der Generalversammlung am 21. Juni 2024



Liebe Genossinnen und Genossen,

BürgerEnergieEppelborn eG
Bahnhofstraße 9
66571 Eppelborn
www.buergerenergieeppelborn.de

die **BEE eG** wurde 2012 auf Initiative von Mitgliedern des Gemeinderats der Gemeinde Eppelborn gegründet um die Energiewende in Bürgerhand im Herzen des Saarlandes voranzutreiben. 2013 nahm sie die erste Dach-PV-Anlage in Betrieb. Im Jahre 2014 beteiligte sich unsere Genossenschaft am Freiflächensolarpark Bubach, der sich seit Dezember 2022 im alleinigen Eigentum der **BEE eG** befindet. Zudem beteiligte sich unsere Genossenschaft ebenfalls 2014 an einem Windrad auf dem Elmersberg. Unmittelbar betrieben wird von der **BEE eG** jedoch ausschließlich die Dach-PV-Anlage auf der Grundschule Wiesbach. Der Freiflächensolarpark Bubach wird von der Solarpark Bubach GmbH betrieben, die zum 31. Dezember 2023 eine hundertprozentige Tochter der **BEE eG** war und zum 1. Januar 2024 auf die Muttergenossenschaft verschmolzen wird. Zukünftig betreibt damit die **BEE eG** auch den Solarpark Bubach. Die Beteiligung am Windrad auf dem Elmersberg erfolgte durch eine 25 % Minderheitsbeteiligung an der Windkraft Großer Elmersberg II GmbH & Co KG als Kommanditist. Diese Beteiligung ist als langfristige strategische Beteiligung zu verstehen.

Telefon: +49 179 7849196

E-Mail: bee-info@mail.de

Entwicklungen bei der Genossenschaft

Im Jahr 2023 kam es zu erheblichen Änderungen der Mitglieder der Organe der **BEE eG**, sowohl im Aufsichtsrat als auch im Vorstand.

Ganzjährig gehörten dem Aufsichtsrat an: Peter Stein (Vorsitzender), Matthias Kartes, Matthias Lutter und Dieter Schmidt. Im Juni 2023 legten Bernhard Groß und Marco Carlino ihr Amt als Aufsichtsräte nieder. Am 15. September 2023 wurde Josef Wilhelm von der Generalversammlung im Wege einer Ersatzwahl neu in den Aufsichtsrat berufen.



Der Vorstand wurde 2023 vollständig umgebildet. Aus dem Vorstand schieden Dr. Florian Müller am 15. Mai 2023, Michael Schmitt am 30. September 2023 und der seit Gründung der **BEE eG** Vorstandsvorsitzende Jürgen Klaumann ebenfalls am 30. September 2023 aus. Neu berufen wurden Tobias Pinkel zum 1. September 2023 (seit 1. Oktober 2023 Vorstandsvorsitzender), Yorick Meiser ebenfalls zum 1. September 2023 und Andreas Biehler zum 1. Oktober 2023. Mit der Neubesetzung des Vorstands wurden Ressortzuständigkeiten eingeführt. Andreas Biehler fungiert als Technikvorstand, Tobias Pinkel ist für die kaufmännische Geschäftsführung verantwortlich und Yorick Meiser ist mit der Mitgliederverwaltung betraut.

Sitz der Genossenschaft: Eppelborn
Amtsgericht Saarbrücken GnR 444
USt-IdNr.: DE285061623

Vorstand: Tobias Pinkel (Vorsitzender), Andreas Biehler und Yorick Meiser
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Stein

Bankverbindung
Konto-Nr. 97 554 03
BLZ 593 930 00
Levo-Bank
IBAN: DE81593930000009755403
BIC: GENODE51LEB

Der Mitgliederbestand wuchs von 202 Mitgliedern am 1. Januar 2023 auf 222 Mitglieder am 31. Dezember 2023. Gleichzeitig wuchs das gezeichnete Geschäftsguthaben von 707.300 € auf 939.400 €.

Zudem wurde 2023 ein Prozess zur umfassenden Reformierung der Satzung der **BEE eG** mit der Einsetzung einer Satzungskommission durch die Generalversammlung am 15. September 2023 angeschoben und die Umstrukturierung unserer Tochtergesellschaften in Angriff genommen.



Geschäftsfeld Dach-PV-Anlagen

Der Betrieb von Dach-PV-Anlagen ist der kleinste Geschäftsbereich der **BEE eG**. Er umfasst ausschließlich den Betrieb einer 22 kWp PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule Wiesbach. Mit dieser wurden im Jahr 2023 Umsätze i.H.v. 3.288,00 € erzielt und 19,75 MWh Strom produziert.



Auch wenn einzelne Dach-PV-Anlagen im Vergleich zu den andern Geschäftsfeldern nur eine sehr geringe Strommenge produzieren und damit einen kleinen Beitrag zur Energiewende leisten können, haben sie doch den Vorteil ohne zusätzlichen Flächenverbrauch in großer Zahl zugebaut werden zu können. Zudem ist der Betrieb von Dach-PV-Anlagen relativ betreuungsarm. Deshalb prüft die **BEE eG** derzeit aktiv, ob in den Gemeinden Illingen, Eppelborn und Marpingen weitere Dach-PV-Anlage durch uns errichtet und betrieben werden können. In konkrete Projektierungen konnte jedoch noch nicht eingestiegen werden.

Geschäftsfeld Freiflächensolaranlagen

Die Solarpark Bubach GmbH als Betreiberin des Freiflächensolarparks in Bubach war im Jahr 2023 hundertprozentige Tochter der **BEE eG**. Der Solarpark Bubach erzeugt im letzte Jahr 2.391 MWh womit Umsatzerlöse i.H.v. 236.827,06 € erwirtschaftet wurden. Davon entfielen 175.684,41 € auf Einnahmen aus der Direktvermarktung der erzeugten elektrischen Energie und 61.142,65 € auf die Marktprämie Direktvermarktung (EEG-Förderung).

Der relativ geringe Ertrag ist in erster Linie auf die schlechte Wetterlage im Saarland im vergangenen Jahr zurückzuführen. Zudem kam es zu Teilausfällen der Anlage nach einem Brand eines Generatoranschlusskastens im ersten Halbjahr 2023. Diese wurden mittlerweile vollständig behoben.



Alleiniger Geschäftsführer der Solarpark Bubach GmbH war 2023 Jürgen Klaumann. Die Tochter-GmbH wird nach Beschluss der Generalversammlung der **BEE eG** und Gesellschafterversammlung der Solarpark Bubach GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2024 auf die Muttergenossenschaft verschmolzen, sobald die Eintragung der Verschmelzung abgeschlossen sein wird. Ab dann wird der Solarpark unmittelbar von der Genossenschaft betrieben. Die Genossenschaft prüft derzeit ebenfalls, ob das Geschäftsfeld weiter ausgebaut werden kann. Erstgespräche sind zu drei Projektideen geführt worden. Konkrete Planungen bestehen derzeit jedoch noch nicht.

Geschäftsfeld Windkraft

Das Geschäftsfeld Windkraft besteht derzeit aus der 25 % Minderheitsbeteiligung an der Windkraft Großer Elmersberg II GmbH & Co KG als Kommanditist, die durch eine Beteiligung i.H.v. 200.000,00 € im Jahr 2014 erworben wurde. Anders als der Solarertrag lag der Windertrag im vergangenen Jahr im Saarland über dem Plan. Der **BEE eG** wurde ein Ergebnisanteil von 30.561,99 € am Jahresüberschuss der Windkraft Großer Elmersberg II GmbH & Co KG zugewiesen, der allerdings überwiegend nicht im vergangenen Geschäftsjahr ausgeschüttet werden konnte.

Zur Erweiterung des Geschäftsfelds Windkraft unterschrieb die **BEE eG** im Dezember 2023 eine Absichtserklärung mit der Anschütz Erneuerbare Energien GmbH, wonach eine Beteiligung unserer Genossenschaft i.H.v. mindestens 500.000,00 € am geplanten Windpark „Am Seibertswald“ in der Gemeinde Marpingen angestrebt wird. Im Optimalfall kann eine entsprechende Beteiligung bereits 2025 realisiert werden. Darüber hinaus ist unsere Genossenschaft aktiv auf der Suche nach weiteren Beteiligungsmöglichkeiten.

Neue Geschäftsfelder

Die Energie- und Wärmewende stellt alle Akteure auch jenseits der Erzeugung von Wind-, Solar- und Wasserstrom vor neue Herausforderungen. Dem sollten sich mittelfristig auch regionale Energiegenossenschaften stellen. Die aktuelle personelle Situation der **BEE eG** lässt allerdings keinen Einstieg in neue Geschäftsfelder zu. In den nächsten Jahren sollte dies aber weiter im Auge behalten werden.

Wirtschaftliche Lage

Das vergangene Geschäftsjahr war für die **BEE eG** insbesondere wegen des schwachen Solarertrags das Schwächste seit Inbetriebnahme des Solarparks Bubach. Sie schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 2.505,22 € und einem Bilanzgewinn von 15.335,74 € ab. Trotz der sehr schlechten Ertragslage spiegeln diese Zahlen nicht die reale wirtschaftliche Situation unserer Genossenschaft wieder. Die Tochtergesellschaften entschlossen sich in der Vergangenheit hohe Sondertilgungen der Bankkredite vorzunehmen und auch in guten Ertragsjahren – insbesondere im Jahr 2022, als die Strompreise und damit die Umsatzerlöse im Zuge des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine stark stiegen – nur eine geringe Ausschüttung an die Genossenschaft zu zahlen. Dadurch bauten sich verdeckte Bilanzgewinne in einer Gesamthöhe von über 100.000,00 € auf, die teilweise mit der Verschmelzung der Solarpark Bubach GmbH auf die Muttergenossenschaft zum 1. Januar 2024 aufgedeckt werden. Auch der Jahresfehlbetrag ist auf Bilanzeffekte zurückzuführen. Insbesondere ist hier hervorzuheben, dass die Gewinne an der Windradbeteiligung erst nach Ausschüttung handelsrechtlich zu bilanzieren sind, die Finanzierungskosten und auf die Gewinne zu zahlenden Steuern aber unmittelbar als Aufwendungen zu verbuchen sind. Auch den Abschreibungen auf den Firmenwert der Solarpark Bubach GmbH, die sich aus dem Erwerb der letzten 15 % der Anteile vom Projektierer im Dezember 2022 ergeben, stehen keine betrieblichen Ausgaben entgegen. Einen guten Anhaltspunkt für die tatsächliche Ertragslage bietet die Steuerbilanz, die teilweise Bilanzierungseffekte mit den

Tochtergesellschaften aufdeckt und einen Jahresüberschuss von 32.756,55 € ausweist. Nichtsdestotrotz war 2023 ein sehr schwaches Geschäftsjahr. Positiv hervorzuheben ist dennoch, dass trotz des schwachen Solarertrags und der technischen Probleme bei realistischer Betrachtung über alle Beteiligungen und Geschäftsfelder hinweg noch ein geringfügig positives Jahresergebnis erwirtschaftet wurde.

Das Genossenschaftsrecht erlaubt Ausschüttung nur aus dem Bilanzgewinn der nach den Regeln des Handelsrechts aufgestellten Bilanz der **BEE eG**. Trotz verdeckter Gewinne bei den Tochtergesellschaften, die zum 1. Januar 2024 durch die Verschmelzung auch teilweise aufgedeckt werden, ist eine Ausschüttung maximal i.H.v. insgesamt 15.335,74 € rechtlich zulässig, da sich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 bezieht. Obgleich die wirtschaftliche Gesamtlage eine regelmäßige Ausschüttung von 3,0-4,5 % auf das gezeichnete Geschäftsguthaben in den nächsten Jahren voraussichtlich ermöglichen wird, darf für das Geschäftsjahr 2023 die Ausschüttung nicht in dieser Höhe vorgenommen werden. Die geringere Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 soll nach Plan des Vorstands durch eine höhere Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 ausgeglichen werden. Für das laufende Geschäftsjahr soll deshalb die Ausschüttung, die auf der ordentlichen Generalversammlung 2025 beschlossen werden wird, in einem Fenster von 4,0-5,5 % liegen.

Empfehlungen zur Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Bilanzgewinns

Aufsichtsrat und Vorstand haben am 28. Mai 2024 in einer gemeinsamen Sitzung über die Vorschläge an die Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Bilanzgewinns beraten und in getrennter Abstimmung jeweils einstimmig folgende Beschlussvorschläge verabschiedet:

1. Die Generalversammlung möge beschließen: „Die Generalversammlung stellt den Jahresabschluss mit einem Jahresfehlbetrag von 2.505,22 € fest. Nach der Einstellung von 1.703,97 € in die gesetzliche Rücklage ergibt sich daraus ein Bilanzgewinn von 15.335,74 €.“
2. Die Generalversammlung möge beschließen: „Die Generalversammlung beschließt 2,0 % auf das gezeichnete Geschäftsguthaben (ca. 14.147,69 €) auszuschütten. Der verbleibende Betrag von ca. 1.188,05 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.“

Risikobericht

Der Vorstand hat im Jahr 2023 damit begonnen, Risikofelder zu identifizieren und zu klassifizieren. Als wichtigste Risikofelder wurden identifiziert:

1. Mittelfristige Schwierigkeiten im Geschäftsbetrieb der Genossenschaft wegen fehlenden ehrenamtlichen Engagements.
2. Mindereinnahme wegen höheren Bedeckungsgrads verbunden mit niedrigerem Solarertrag wegen des Klimawandels.
3. Gefahren durch regulatorische Änderungen.

Die **BEE eG** kann in ihrer jetzigen Größe wirtschaftlich nur funktionieren, wenn große Teile der Geschäftsführung und des operativen Betriebs auf ehrenamtlicher Basis erfolgen. In der letzten Zeit hat es sich teilweise als schwierig erwiesen, in hinreichendem Umfang Mitglieder für die ehrenamtliche Arbeit in Vorstand, Aufsichtsrat und für die Unterstützung des Betriebs der PV-Anlagen zu gewinnen. Nach der Neubestellung des Vorstands im letzten Geschäftsjahr besteht in diesem Bereich kein akutes Risiko. Dennoch besteht hier zumindest mittelfristig weiterhin eine realistische Gefahr. Zwar würde auch die Notwendigkeit der Bestellung eines Teilzeitgeschäftsführers im Falle der unzureichenden ehrenamtlichen Mitarbeit im Bereich des Vorstands die Existenz der Genossenschaften nicht unmittelbar gefährden, jedoch einen wesentlichen Teil der anvisierten Rendite gefährden. Ohne weitere Maßnahmen

schätzt der Vorstand dieses Risiko als moderat ein. Zur Reduzierung dieses Risikos hat der Vorstand im Wesentlichen drei Maßnahmen in den Blick genommen: (1.) Die aktive Suche nach neuen Mitgliedern, um die Basis für potentielle ehrenamtliche Unterstützung zu vergrößern, (2.) die Einbeziehung einer größeren Zahl von Mitgliedern für begrenzte Aufgaben und (3.) das Wachstum der Geschäftstätigkeiten der Genossenschaft, um so langfristig nötigenfalls auch eine Teilprofessionalisierung der Genossenschaft wirtschaftlich darstellen zu können. Bei weiterer erfolgreicher Implementierung dieser Maßnahmen schätzt der Vorstand das Risiko als gering ein.

Die schlechten Solarerträge im letzten Geschäftsjahr sowie zu Beginn des aktuellen Jahres stellen Wetterschwankungen dar, die keine Gefahr für die mittelfristige Wirtschaftsplanung darstellen. Allerdings besteht auch die Möglichkeit, dass sich der Bedeckungsgrad in den nächsten Jahren auf Grund von Klimaveränderungen erhöht und dadurch der Solarertrag abnimmt. Die **BEE eG** erwirtschaftet den größten Teil ihres Umsatzes aus der Erzeugung von Solarstrom. Eine kurzfristige wesentliche Reduzierung der Solarerträge ist jedoch sehr unwahrscheinlich. Deshalb schätzt der Vorstand dieses Risiko als gering ein. Um das Risiko weiter zu minimieren, strebt der Vorstand eine prozentuale Erhöhung des Geschäftsbereichs Windkraft und ggf. mittelfristig den Einstieg in weitere Geschäftsfelder an.

Der Bereich der erneuerbaren Energie unterliegt fortlaufend regulatorischen Änderungen. Das Risiko einer Verschlechterung des regulatorischen Umfelds in den nächsten Jahren wird vom Vorstand als moderat eingeschätzt. Auf Grund der garantierten Förderungen für die ersten 20 Jahre des Betriebs der Anlagen gemäß dem EEG, stellt eine Änderung der Regulierungen jenseits der Abschöpfung von Übergewinnen und neuer Fernsteuerungsanforderungen kein unmittelbares Risiko für die **BEE eG** dar. Der Weiterbetrieb der bestehenden Anlagen nach Ablauf der 20-jährigen Förderung und das Wachstum der Genossenschaft könnte jedoch durch Änderungen im regulatorischen Umfeld beeinträchtigt werden. Dies könnte langfristig die Gesamtwirtschaftlichkeit der **BEE eG** beeinträchtigen. Insgesamt wird das Risiko für die Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft aktuell als sehr gering eingeschätzt.

Ehrenamtliches Engagement

Das ehrenamtliche Engagement für die Genossenschaft ist Grundpfeiler für ihren Erfolg. Wichtigste Bereiche sind hier die Arbeit im Aufsichtsrat und Vorstand. Aber auch zeitlich befristete Projektarbeit und Unterstützung in eingeschränkteren Tätigkeitsbereichen sind für den Erfolg der **BEE eG** wichtig.



Die Arbeit der Satzungskommission, die einen Entwurf für die Neufassung der Satzung unserer Genossenschaft erarbeitet hat, ist hierfür ein wichtiges Beispiel. Der Ausbau des mitgliederschaftlichen Engagements insbesondere im Bereich der technischen Anlagenbetreuung und der Öffentlichkeitsarbeit wird weiterhin angestrebt.

Ausblick

Die wirtschaftliche Lage unsere Genossenschaft ist aktuell gut. Es ist sehr wahrscheinlich, dass in nächster Zeit eine durchschnittliche Jahresrendite i.H.v. durchschnittlich 3,0-4,0 % auf das gezeichnete Geschäftsguthaben erzielt werden kann. Es sollen zukünftig auch Ausschüttungen in dieser Höhe erfolgen. Die Genossenschaft hat in ihren Tochtergesellschaften hinreichende Rücklagen aufgebaut. Erhebliche Risiken bestehen nicht. Durch die Verschmelzung der Solarpark Bubach GmbH auf ihre Muttergenossenschaft wird die wirtschaftliche Kraft der Genossenschaft erhöht und die Transparenz vergrößert.

Die **BEE eG** strebt ein weiteres Wachstum an und möchte in den Gemeinden Illingen, Marpingen und Eppelborn aktiv werden und neue Mitglieder gewinnen. Vor diesem Hintergrund wird auch eine Umbenennung der Genossenschaft in „Bürgerenergie Illtaler Land eG“ angestrebt.

Da nach der Verschmelzung der Solarpark Bubach GmbH auf die Muttergenossenschaft der Betrieb der Freiflächensolaranlage unmittelbar durch die **BEE eG** erfolgen wird, beabsichtigen Aufsichtsrat und Vorstand ein viertes Vorstandsmitglied zu berufen, dessen Zuständigkeit die technische Betreuung des Solarparks sein soll.

Der Vorstand freut sich darauf, mit allen Mitgliedern unserer Genossenschaft zusammen die dezentrale Energiewende in Bürgerhand im Herzen des Saarlandes weiter voranzubringen.

Euer Vorstand

Andreas Biehler, Yorick Meiser und Tobias Pinkel